

Vorkurs Mikroökonomik

Vollkommene Konkurrenz

Harald Wiese

Universität Leipzig

Einführung

- Haushaltstheorie
- Unternehmenstheorie
- Haushaltstheorie 2
- Vollkommene Konkurrenz und Wohlfahrtstheorie
 - **Vollkommene Konkurrenz**
 - Das erste Wohlfahrtstheorem
 - Monetäre Bewertung von Umwelteinflüssen
- Marktformenlehre

- Grundannahmen des Modells der vollkommenen Konkurrenz
- Gleichgewicht auf Märkten
- Charakterisierung des langfristigen Marktgleichgewichts
- Kurz- und langfristige Wirkungen einer Höchstmietenverordnung
- Anwendungen des Modells der vollkommenen Konkurrenz

Grundannahmen des Modells der vollkommenen Konkurrenz

- Preisnehmerschaft der einzelnen Konsumenten und Unternehmen = Mengenanpassung
- Unternehmen und Konsumenten sind vollständig informiert.
- Unternehmen können kostenlos in den Markt ein- und austreten.
- Keine Transaktionskosten
- Ganz viele Marktteilnehmer mit kleinen Mengen

Problem

Vervollständigen Sie, bitte: Bei Preisnehmerschaft sehen sich die Unternehmen ... Güternachfragekurven gegenüber, die Elastizität ist dann ... und der Grenzerlös ist gleich Für die Faktorangebotskurven gilt ähnlich: ...

Gleichgewicht auf Märkten

- Gleichgewicht: Wirtschaftssubjekte haben kein Anlass ihr Verhalten zu ändern.
- Gleichgewichte auf Märkten bei Preisnehmerschaft:
 - Haushalte befinden sich im Haushaltsoptimum in Bezug auf die nachgefragten Güter und in Bezug auf die angebotenen Faktoren.
 - Unternehmen fragen Faktoren nach und bieten Güter an, so dass sie ihren Gewinn bei gegebenen Preisen maximieren.
 - Es gibt weder Über- noch Unterangebot.

Charakterisierung des langfristigen Marktgleichgewichts

- Gewinnfunktion des Unternehmens:

$$\Pi(y) = py - C(y)$$

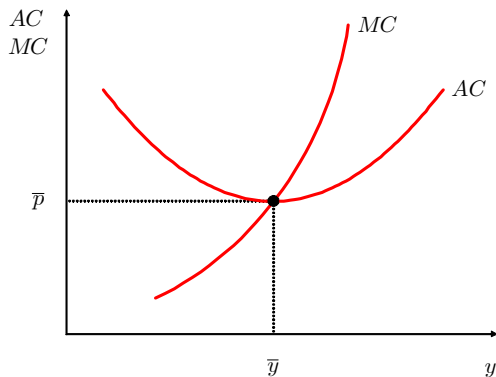
- Optimalitätsbedingung:

$$p \stackrel{!}{=} MC$$

- Kostenloser Marktein- und -austritt
—> weder Gewinne noch Verluste:

$$p = AC$$

Charakterisierung des langfristigen Marktgleichgewichts



$$MC = \bar{p} = AC.$$

Charakterisierung des langfristigen Marktgleichgewichts

Problem

100.000 Unternehmen, nicht alle aktiv

$$\text{Kostenfunktion } C(y) = \begin{cases} 100 + y^2, & y > 0 \\ 0, & y = 0 \end{cases}$$

Kopfsteuer für jedes Unternehmen € 300, nur bei $y > 0$ zahlbar

$$D(p) = 1.000(120 - p).$$

- Langfristige Preise ohne und mit Kopfsteuer?
- Wie viele Unternehmen aktiv, ohne und mit Kopfsteuer?

Kurz- und langfristige Wirkungen einer Höchstmietenverordnung

Problem

Sollte eine Höchstmiete über oder unter dem langfristigen Gleichgewichtsmietpreis liegen?

Annahme:

Ausdehnung des Wohnungsbaus

- erhöht die Inputpreise (z.B. für Bauland) und
- führt damit zu Kostenerhöhungen

⇒ Langfristige Angebotskurve steigt an.

Kurz- und langfristige Wirkungen einer Höchstmietenverordnung

Funktion der Preise	Erläuterung
Rationierung und Diskriminierung <small>(Sh 36)</small> der Nachfrage	Nur diejenigen potentiellen Käufer werden das Gut erwerben, deren Zahlungsbereitschaft mindestens so hoch ist wie der Preis.
Information über Knappheit und Signal zum Handeln	Hohe Preise informieren Käufer und Unternehmen darüber, dass das Gut knapp ist. Konsumenten werden den Konsum einschränken und Unternehmen werden mehr produzieren.
Anlastung der Konsequenzen im Gleichgewicht	Im Gleichgewicht gilt $p = MC$ und $p \leq MZB$. Individuen wollen also nur das Gut kaufen, wenn es ihnen mindestens soviel wert ist, wie die Herstellung kostet.

Aufgabe L.9.1.

Vollkommener Wettbewerb. Langfristige Kostenfunktionen:

$$C(y) = \begin{cases} 100 + y^2, & y > 0 \\ 0, & y = 0, \end{cases}$$

Marktnachfrage $Y(p) = 10(120 - p)$

- a) Grenz- und Durchschnittskosten?
- b) Wie viele Unternehmen im Gleichgewicht?

Aufgabe L.9.2.

Inverse Nachfragefunktion für Äpfel $p(q) = 100 - 2q$

Inverse Angebotsfunktion für Äpfel $p(q) = 1 + q$.

Gleichgewichtspreis und -menge?

- a) ohne Steuern
- b) mit Apfelstücksteuer von 9 (Konsumenten zahlen)
- c) mit Apfelstücksteuer von 9 (Unternehmen zahlen)

Aufgabe L.9.3.

Angebotsfunktion $S(p) = 10 + 2p$

Nachfragefunktion $D(p) = 30 - 2p$

- a) Gleichgewichtspreis?
- b) Menge beim Höchstpreis $p = 4$?
- c) Menge beim Höchstpreis $p = 6$?

Aufgabe L.9.4.

Wochenmarkt

Angebot 100 Eier; keine zusätzliche Produktion, keine Lagerung

Nachfragefunktion $D(p) = 101 - p$

- a) Gleichgewichtiger Marktpreis?
- b) Angeregt durch Werbung „Nimm ein Ei mehr“ verdoppelt sich die Nachfrage. Marktpreis?